

Landkreis Kassel

Jugendhilfeausschuss

Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel

Tel.: 0561-1003-0

Kassel, 07.11.2015



Niederschrift

der 12. öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses
(Wahlzeit 2011 - 2016)

am Donnerstag, 11.09.2014
von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Ort: 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19-21,
Kreishaus, Saal der Volkshochschule

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 13.05.2014 (Anlage)

TOP 3 Aktuelles aus dem Fachbereich Jugend

TOP 4 Präsentation von Arbeitsfeldern der Jugendhilfe - Ambulante Maßnahmen - Jugendgerichtshilfe

TOP 5 "Die vertrauliche Geburt"

TOP 6 Erziehungsberatungsstelle - Bericht

TOP 7 Themenspeicher

TOP 8 Verschiedenes

Abhandlung der Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung

Herr Bechtel begrüßt die Anwesenden recht herzlich und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 13.05.2014 (Anlage)

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 13.05.2014 werden keine Einwände erhoben. Es wird festgelegt, dass die folgenden Protokolle eher einen ergebnisprotokollartigen Charakter haben sollen.

TOP 3 Aktuelles aus dem Fachbereich Jugend

Frau Scherer lädt herzlich zum Familientag des Landkreis Kassel am 28.09.2014 ein.

Am 18.09.2014 steht ein Kompromiss für die Rückkehr in die Rahmenvereinbarung gemäß §§78a ff SGB VIII im Präsidium des Hessischen Landkreistages zur Abstimmung. Dieser Kompromiss wurde von dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Landkreistag und der Liga entwickelt.

Man hoffe auf eine Rückkehr in die Rahmenvereinbarung. Sollte eine solche nicht möglich sein, möchte der Jugendhilfeausschuss möglichst schnell reagieren.

Ebenfalls getagt hat die Tarifkommission. Am 18.09.14 wird auch über deren Tarifempfehlung entschieden werden.

Frau Scherer gibt einen kurzen Ausblick auf den Haushalt 2015. Eine ausführliche Aufstellung wird noch folgen.

Im selbststeuerbaren Ausgabenbereich sind keine signifikanten Veränderungen vorgesehen.

Hohe Veränderungen sind hingegen im Transferausgabenbereich zu erwarten.

Dort werden die Ausgaben prognostisch von circa 22 Millionen Euro auf circa 25,5 Millionen Euro steigen.

Es ist eine Einnahmenerhöhung zu erhoffen und zwar von circa 4,1 Millionen Euro auf circa 5,7 Millionen Euro.

Somit wird die Netto-Ausgabenerhöhung auf circa 1,9 Millionen Euro prognostiziert.

Der Mehrbedarf erstreckt sich auf folgende Bereiche: Kindertagespflege, die Kostenübernahme für Kindertagesstättenplätze, Betreuung von Kindern in Notsituationen, die Sozialpädagogische Familienhilfe, Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung, Heimerziehung, Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge und Schulassistenzen.

Der Landkreis Kassel ist jedoch im Vergleich mit anderen Gebietskörperschaften wirtschaftlich gut aufgestellt (Benchmarking der Landkreise).

Zuletzt ruft Frau Scherer inständig auf, sich nach möglichen Pflegefamilien umzuschauen bzw. für solche zu werben.

TOP 4 Präsentation von Arbeitsfeldern der Jugendhilfe - Ambulante Maßnahmen - Jugendgerichtshilfe

Herr Henke und Herr Sennhenn stellen die Ambulanten Maßnahmen in der Jugendgerichtshilfe vor.

Herr Sennhenn ist hierbei zuständig für Soziale Trainingskurse, Arbeitswochen (8 im Jahr) und ähnliches. Die auf Weisung von ihm betreuten straffällig gewordenen Jugendlichen befinden sich im Alter von 14 bis 21 Jahren.

Herr Sennhenn nutzt die praktische Arbeit, um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Die Zusammenarbeit in Gruppen ermöglicht den Teilnehmern ebenfalls eine soziale Kontaktaufnahme untereinander.

Herr Sennhenn berichtet, dass sich die Kontaktaufnahme meist schwierig gestaltet. Die Einbestellung sei fast nicht realisierbar, der Erstkontakt finde meist zu Hause und persönlich statt.

Zurzeit arbeitet noch eine Anerkennungspraktikantin mit Herrn Sennhenn zusammen, so dass auch Angebote für Mädchen gut realisiert werden konnten.

TOP 5 "Die vertrauliche Geburt"

Frau Wilken (AKGG) und Frau Garbitz (Fachstelle Adoptionen und Pflegekinder) berichten über die „vertrauliche Geburt“, die mit dem Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der Vertraulichen Geburt zum 01.05.2014 möglich gemacht wurde.

Das Ziel der vertraulichen Geburt ist es, das Kind medizinisch sicher und anonym in Begleitung zur Welt zu bringen.

Im November wird es für alle Professionellen, die mit der Vertraulichen Geburt betraut sind, eine Informationsveranstaltung von ProFamilia/AKGG geben.

Seit Gesetzesertritt sind bundesweit 26 Vertrauliche Geburten erfolgt. Man hofft perspektivisch darauf, dass die Vertrauliche Geburt die Babyklappe ablösen wird.

Der Bund übernimmt die Aufgabe, die Möglichkeit einer „Vertraulichen Geburt“ publik zu machen. Bisher gibt es einen ausführlichen Internetauftritt, Infomaterial und Werbung in Bussen und Bahnen, sowie ein Infotelefon.

Aufgrund der Notwendigkeit, das Thema zu transportieren, wird vorgeschlagen, eine Bekanntgabe in den jeweiligen Gemeindeblättern zu veranlassen.

TOP 6 Erziehungsberatungsstelle - Bericht

Frau Schlag berichtet von der Arbeit in der Erziehungsberatungsstelle. Dort ist ein multiprofessionelles Team, bestehend aus Psychologen und Sozialpädagogen mit therapeutischer Zusatzausbildung, tätig.

Im Fokus sitzt der Anspruch an eine vertrauliche, serviceorientierte Arbeit. Dieser wird umgesetzt, in dem bspw. Spätermine vereinbart werden, um sich an die veränderten Arbeitszeiten der Klienten anzupassen. Optional sind auch Hausbesuche möglich. Für Kinder und Jugendliche besteht die Möglichkeit, wohnortnahe Termine zu vereinbaren.

Der Umfang der Beratung beträgt in der Regel 1- 5 einstündige Termine. Es können aber auch bis zu 20 Termine vereinbart werden.

Der Schwerpunkt liegt momentan in der Beratung bei Trennung und Scheidung. Um die Arbeit zu veranschaulichen hat Frau Schlag ein Lebenslaufmodell aufgebaut (siehe Foto).

Für die Zukunft stehen erste Überlegungen für eine eventuelle Namensänderung im Raum. Um Schwellenängste zu vermindern könnte sich möglicherweise die Bezeichnung „Jugend- und Familienberatung“ anbieten.

TOP 7 Themenspeicher

Das Thema „Neue Medien“ verbleibt nach wie vor im Themenspeicher.

Herr Eckhardt regt an, das Thema „Zuschüsse für Vereine und Verbände“ in den Themenspeicher aufzunehmen.

TOP 8 Verschiedenes

Frau Welk weist auf den Hessischen Ganztagschulkongress am 25.09. hin.

Herr Bechtel schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Bechtel
Vorsitzender Jugendhilfeausschuss

Teilnehmerverzeichnis:

Teilnehmer	Fraktion	Bemerkung
------------	----------	-----------

Anwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Gerd Bechtel		
Doris Bischoff	SPD	
Volker Eckhardt		
Uta Erdmann	SPD	
Franz Joachim Fein		
Trudi Michelsen	SPD	
Susanne Regier	B90/DIE GRÜNEN	
Karsten Resch		

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Lasse Becker	FDP	
Anna Hesse		
Christian Lange	DIE LINKE.	
Günter Mackenrodt		
Christian Rapp		
Klaus Schenkel		
Anja Schröder		
Klaudia-Paulina Sokolowska		

Verwaltung

Regine Bresler		
Sabine Scherer		
Vanessa Thüne		

Abwesend:**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Harold Becker		
Marianne Freitag-Thiele	SPD	
Jürgen Günst		
Birgit Kaiser-Wirz	CDU	
Horst Pilgram-Knobel		
Meinolf Schaefers		
Dieter Schrader		
Susanne Selbert	SPD	

Teilnehmende Personen (ohne Stimmberechtigung)

Rainer Ditzel		
Diodoro Ferraro	IWG	
Michael Grieneisen		
Dekan Wolfgang Heinicke		
Erich Horbrügger		
Dr. Bärbel Mlasowsky	FW	
André Schönewolf		

Verwaltung

Ralph Kleppe		
--------------	--	--